

Schmerzskaalen zur Fremdeinschätzung. Somit werden auch diese Patientengruppen nicht außer Acht gelassen.

Um die Behandlung Ihrer Schmerzen kümmern wir uns im multiprofessionellen Team aus Ärzten, Pflegepersonal und Physiotherapeuten, auch Seelsorger und Psychologen werden bei Bedarf mit einbezogen. Im Falle einer Operation oder auf den Intensiv- und Intermediate Care Stationen erhalten die Patienten oft stärkere Schmerzmittel. Dies ist nötig um Sie oder Ihre Angehörigen vor starken Schmerzen zu bewahren und die Genesung zu beschleunigen.

Wir lassen Sie mit Ihren Schmerzen nicht allein! Sie erhalten bei Bedarf eine umfassende Unterstützung und Anleitung durch unsere Ärzte, unsere Pain Nurse (Schmerztherapieschwester), unser Pflegepersonal sowie weitere Berufsgruppen, z.B. Physiotherapeuten, Psychologen, Seelsorger.

Ihre Mithilfe ist gefragt!

Viele Patienten reden ungern über Ihre Schmerzen. Sie denken, Schmerzen gehören zur Krankheit dazu, außerdem wollen sie Pflegenden und Ärzten nicht zur Last fallen. Die Erfahrung zeigt, dass Patienten oft sehr lange warten, bis sie sich bemerkbar machen. Das muss nicht sein!

„Schmerz existiert, um uns etwas zu sagen.“



Team Schmerzmanagement (von links nach rechts):
K. Jawad (Arzt Herzchirurgie), J. Banusch (Oberarzt Anästhesie), Y. Bauer (Pain Nurse), S. Richter (Leiter Physiotherapie), Dr. K. Bode (Oberärztin Rhythmologie), Dr. N. Mangner (Oberarzt Kardiologie)

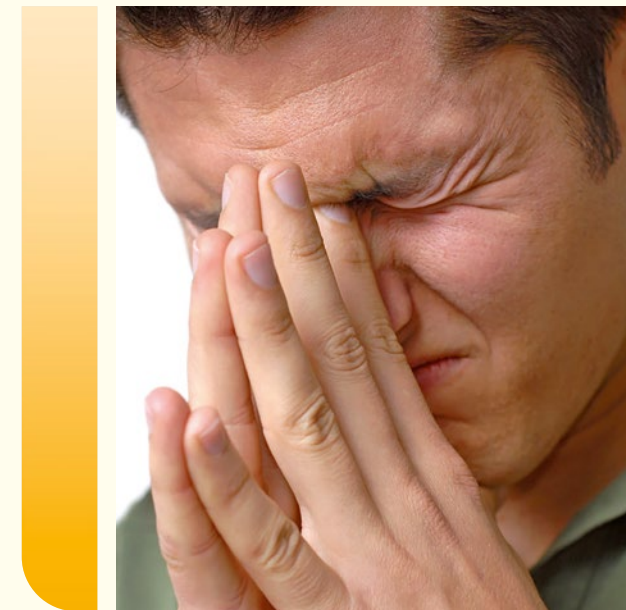
👉 Wenn Schmerzen vorhanden sind oder neu auftreten, informieren Sie uns rechtzeitig! Ihre Mithilfe ist nötig um schnell und gezielt Ihre Schmerzen behandeln zu können. Denn frei sein von Schmerz trägt einen wesentlichen Anteil zum Wohlbefinden bei.
Ihr Schmerz-Team des Herzzentrums Leipzig

UNIVERSITÄT LEIPZIG
HERZZENTRUM

Herzzentrum Leipzig
Strümpellstraße 39 · 04289 Leipzig
Telefon: (0341) 865-0
E-Mail info.herzzentrum@helios-kliniken.de
www.helios-kliniken.de/herzzentrum

Impressum
Verleger: Herzzentrum Leipzig GmbH · Strümpellstr. 39 · 04289 Leipzig · Stand: 08/2017
Druckerei: SAXOPRINT GmbH · Enderstr. 92 c · 01277 Dresden

HELIOS Kliniken
Jeder Moment ist Medizin



Herzzentrum Leipzig

Schmerztherapie

Nationaler Expertenstandard

Informationsblatt für Patienten und Angehörige

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Angehörige,

Ihr Klinikaufenthalt ist sehr häufig mit der Angst vor Schmerzen verbunden, die z.B. nach einer Untersuchung oder Operation auftreten können. Glücklicherweise gibt es heute medikamentöse und nichtmedikamentöse Behandlungsmöglichkeiten, um den Schmerz umfassend zu lindern oder auszuschalten bzw. der Entstehung von Schmerzen vorzubeugen. Frei sein von Schmerz trägt einen wesentlichen Anteil zum Wohlbefinden und dem Genesungsprozess bei.

Wir haben ein strukturiertes und leitliniengerechtes Schmerzmanagement entwickelt. Überzeugen Sie sich davon! Wichtig ist, dass Sie uns rechtzeitig über Ihre Schmerzen informieren, damit wir zeitnah darauf reagieren und entsprechende Maßnahmen einleiten können.

Im Folgenden erfahren Sie, was Schmerz eigentlich bedeutet, welche Folgen Schmerzen haben können und wie wir Sie bei der Behandlung Ihrer Schmerzen aktiv unterstützen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Mitarbeiter/Innen Ihrer Station bzw. Abteilung. Wir sind für Sie da und wünschen Ihnen eine baldige Genesung sowie einen angenehmen Aufenthalt in unserem Haus.

Ihr Schmerz-Team des Herzzentrums Leipzig

Schmerz – Was ist das?

Schmerz ist eine komplexe subjektive Sinneswahrnehmung, die als akutes Geschehen den Charakter eines Warn- und Leitsignals aufweist und in der Intensität von unangenehm bis unerträglich reichen kann. Als chronischer Schmerz hat es den Charakter des Warnsignals verloren und wird in diesem Fall heute als eigenständiges Krankheitsbild (Chronisches Schmerzsyndrom) gesehen und behandelt.

Folgen von Schmerzen

- Einnehmen von „Schonhaltungen“
- Fehlende/eingeschränkte Bewegung kann zu Lungenentzündungen, Thrombosen, Kontrakturen (Versteifung), Dekubitus (Wundliegen) führen
- Angst, Schlafstörungen, Depressionen
- Verlängerter Krankenhausaufenthalt
- Schmerzchronifizierung, das heißt dauerhaftes Vorhandensein von Schmerzen
- Unnötig hohe Kosten für Patienten, deren Angehörige, sowie das Gesundheitswesen

Unsere Ziele

- Frühzeitige, kontrollierte Schmerzerfassung
- Umfassende Schmerzlinderung bei akuten und chronischen Schmerzen
- Adäquate Schmerztherapie nach definierten Richtlinien, abteilungsübergreifend
- Behandlung von Nebenwirkungen, die durch Schmerzmittel auftreten können
- Vermeidung von Spätschäden und Schmerzchronifizierung
- Bei Bedarf Angehörigenberatung
- Aktueller Wissensstand und hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter hinsichtlich Schmerztherapie
- Ihre Zufriedenheit und Ihr Wohlergehen








Schmerzmanagement im Herzzentrum – von der Aufnahme bis zur Entlassung

Voraussetzung zur Schmerzbehandlung ist eine sorgfältige Schmerzerfassung. Es ist unser Ziel, von Anfang an mit Ihnen über Ihr persönliches Schmerzempfinden zu sprechen, sowie Ihre Schmerzen zeitnah und adäquat zu behandeln.

Dazu schöpfen wir alle uns zur Verfügung stehenden Maßnahmen aus. Während Ihres Aufenthalts werden Sie mehrmals täglich gefragt, ob Sie Schmerzen haben und wie stark diese sind. Hierzu nutzen wir eine sogenannte „Schmerzskala“ (siehe Abbildung).

Für Patienten die sich verbal nicht äußern können und eine Selbsteinschätzung nicht möglich ist (z.B. unter Beatmung), ebenso für kognitiv eingeschränkte Patienten (z.B. dementiell Erkrankte) nutzen wir

Schmerzskala

0		keine Schmerzen
1		geringe Schmerzen
2		geringe Schmerzen
3		mittlere Schmerzen
4		mittlere Schmerzen
5		mittlere Schmerzen
6		mittlere Schmerzen
7		mittlere Schmerzen
8		mittlere Schmerzen
9		mittlere Schmerzen
10		unerträgliche Schmerzen

Anhand der Selbsteinschätzungsskala, die von „0“ (keine Schmerzen) bis „10“ (unerträgliche Schmerzen) reicht, lassen sich Ihre Schmerzen im subjektiv vergleichbaren Bereich darstellen und geeignete Therapien ableiten.